



Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurzer Jnnhalt Vom Leben/ Tugenden/ vnd
Wunderwercken Deß seeligen Vatters B. Francisci Solani,
Auß dem Seraphischen Orden der Münderen Brüder/
Regularischer Observanz, erwöhlten Patrons zu Lima/ als**

...

**Córdova Salinas, Diego de
München**

4. Wie er auß Begird für Christo gemartert zuwerden/ vnd die Ehr/ so man
jhm als einem heiligen Mann anthäte/ zu fliehen/ nach Jndia gezogen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37223

nat lang / vnd übre sich im Betten / Fasten / Saif-
 len / auch ewigen Stillschweigen: GOTT ersuchend/
 daß er ihme sein Willen eröffnen / auch sein Herz
 darnach richten / vnd selbiges von allem aignen
 Willen / vnd Natürlichen Begierden wolle derges-
 talt befreyen / damit er darein / gleich wie in ein
 Wachs / seinen Göttlichen Willen eintrucken möch-
 te.

Das vierdte Capitel.

Wie der Seelige Solanus / auß Be-
 gierd für Christo gemartert zu werden / vnd
 die Ehr / so man ihme als einem Heiligen man
 anhöre / zu fliehen / nach India ge-
 zogen. (e)

Der Gehorsamb hat diesem Diener Gottes auff
 Er laden / daß er in das Convent der Recollecten.
 S. Ludovici des Königs genandt (so an jenem Dreh
 sich befindet / wo ein Weiltweg von der Statt Gra-
 nada hinaus / die Wasser zusammen stießen) sich
 solte verfügen / vnd alldorten wohnen / weilen das
 selbst seiner Person hoch vonnöthen war. Er wurde
 von dem Guardian / vnd anderen Religiosen allda /
 wie ein Engel des Himmels empfangen: übre sich
 daselbst in allerhand Tugenden / vnd erzogte for-
 derist grosse Lieb denen alldort anwesenden Kran-
 cken. Begab sich auch von dannen / mit Erlaub-
 nuß seines Guardians / in das Spital des seeligen
 Joannis Dei zu Granada / so offte er kundte / vmb all-
 dort zu predigen / die Kranken zu trösten / ihnen
 außzuwarten / vnd sie Beicht zu hören:

Ent.

(e) De his plura ib. cap. 7. & 8.

Entzwischen hat der Seelige Mann auß grosser Begierd / vmb Erhöch vnd Verkündigung des H. Evangelij gemartert zu werden / von seinem General Erlaubnuß begehrt / in Barbarien zu raisen ; so in Africa ligt / vnd maissen theils von den Saraceneren / oder Türcken bewohnet wird. Aber / damit sein Leben vnd Exempel auch denen weit entlegnen Leuthen in der newen Welt / oder America vil nutzen solte / also hats Gott verordnet / daß Solano solche Erlaubnuß abgeschlagen wurde : Dann sein Obrigkeit hielt darfür / daß man seiner Person damals in selbigen Provinzen vonnöthen hätte.

Vmb dise Zeit herumb truae es sich zue / daß auß Befelch der Königlich Majestät Philippi des Anderen / Königs in Hispanien / die Geistliche Vorsteher etliche Keitgiosen auß erwöhlten / welche in Indien raisen / denen Indianeren predigen / vnd selbige befehren solten. (Dises verstehe von Indien / so gegen Sonnen Nidergang ligt / vnd sonst West-Indien odet America genennt wird ; nit aber von Indien / so gegen Sonnen Auffgang ist / vnd Ost-Indien genant / allwo der H. Franciscus Xaverius geprediget.) Der Diener Gottes Solanus erbüete sich mit grosser Willfährigkeit zu diser Verriichtung selbstē an / dardurch sein Zihl zuerreichē / vnd für Christo zu sterben ; gleich wie er dessen schon von der Zeit an / da er des Orden-Kleid angenommen / in seiner Seel entschlossen war : wie dann auch hierdurch die gefaste Meinung seiner Heiligkeit / so ihne sehr schmerzte / zu enstiehen. Dann ob zwar der seelige Mann allen Fleiß angewendete / den Schatz seiner Heiligkeit zuverdecken ; so ware jedoch der Glantz seiner Tugenden / vnd das Liecht seiner Exempeln

also

also groß vor den Leuthen / daß so wol die Spanier / als Indianer Gott gebenedeyet / welcher so verwunderlich ist in seinen Heiligen.

Solanus wurd seines verlangens gewehret / zu solchem grossen Werck außertist / vnd neben andern / so nacher Peru raissen sollten / benambset. Er aber erwöhle die aller weit entlegniste Derther des selbigen Königreichs für sich / als da seynd die Provincken Tucuman; weil alldort sehr vil Unglaubige waren / welche als die wilde Thier ohne Erkantnuß leben / vnd sehr wenig Prediger hatten. Besgab sich demnach in die Gesellschaft der jenigen Religiosen / welche vnder dem P. F. Walthasar Navarro Commissario, in selbige Provincken hinein raissen; vnd gesellte sich mit zu denen / so an andere Derther verzaissen / an welchen das H. Evangelium mehrers ist außgebräitet gewesen: weil alldort die Mühe vnd Arbeit kleiner / vnd ganz vngleich der jenen ware / so sein Geist außzusehen / vnd zu leyden verlangte.

Hierauff name der Diener Gottes an allen den jenigen Kirchen / wo er geprediget / vrlaub: tröstete selbige Leuth / vnd predigte ihnen von neuem die Forcht Gottes / mit grossem Eysen vnd Andacht. Name auch vrlaub von seiner frommen Mutter / von seinen lieben Brüdern vnd Väteren / nicht ohne deren grosses Herkenleid / so sie wegen seiner Abreis empfangen; vnd verfügte sich nach Sevilla. Allda ist er in das Convent zu vnser lieben Frauen von Loreto gangen: hat daselbst vil schöne Exempel der Tugenden von sich geben / vnd emzwischen auff die Stund seiner Abschiffung gewartet; welche mit der Arme / so dem Vice König zu Peru / Herrn Garcia

cia Hurdado von Mendoza, Marggraff von Canere, im Jahr des Herrn 1539. zugeschickt worden / sollte geschehen.

Es ware nunmehr die Zeit vorhanden / daß der Seelige Franciscus Solanus abschiffen müste: vnd das Meer hat ihn auff einem von den grossen Gallions Schiffen der Armee / die in Begleitung viler Religiosen seines Ordens nacher Indien abseglete / auffgenommen; ohne daß der vnderschied so viler Leuth / vnd dero vnderschiedliche Vbungen / mit welchen sie den Müßiggang vertriben / nur im wenigsten die vortreffliche Vbungen seiner Tugenden taub machten. Dann er gieng dergestalt vnder anderen Leuthen herumb / als ob er von Gott begleitet / in der Einsöde seines Herzens wäre: Gott war allzeit bey ihm / vnd er bey Gott: sein Gebett ware tieff / vnd das Exempel groß; ohne daß er der Christlichen Lieb des Nächstens vergasse: dann er hörte thails Beicht / munderte andere zu Geistlichen Vbungen auff; vnd mit dem Feuer der Göttlichen Lieb / wie auch vom Eysen zu dessen Ehr verwundet / liesse er vilmaß / ein Crucifix in den Händen haltend / dise denckwürdige Wort von sich hören: Ehender gestorben / als die Majestät Gottes belaidiget.

In Fortsetzung ihrer Raif / ersahen sie die Inseln S. Dominici / vnd zumahlen etliche Religiosen sich auff das Land hinaus begaben / so stige auch der Diener Gottes mit ihnen auß. Aber vmb 4. Uhr Abends seynd die jenigen / welche mit anderen Weltlichen Leuthen fortzuseglen beehrten / eilends zu Schiff gestigen / vnd haben die Religiosen zu ruck gelassen / welche bis auff 2. Uhr frühe dars auff gewartet. Vnder disen war auch der seelige

Cola

Solanus / vnd brachte die ganze Nacht zu mit stet-
tem Gebett vnd Lobgesängen / vnd fewrigen
Begierden zur Marter-Eron. Sagte auch vilmals
mit mehr Himmlischem / als Menschlichem Euser:
Diß ist die Gelegenheit / darvon meine Verlangen
erfüllet werden! würdige mich / O Gott / daß ich
mit der Marter gekrönet werde! Dann die Lieb er-
duldet nicht / daß mein Geblüt in den Aderen ver-
bleibe. Er liesse auch vil andere Liebs bezaigende
Wort mit heller Stimmi von sich hören / vnd sein
heilige Seel thäte in der Begierd zur Marter
gleichsam zerschmelzen. Als auch ein Religios auß
ihnen den seeligen Mann ersuchte / er wolte doch
stillschweigen / daß nit die Indianer von den Wäl-
deren / als wie die rassende Löwen / herfür kämen /
ihnen das Blut außzusaugen; erhebt er die Stimmi
noch mehrers übersich / vnd sein eingezwungner
Geist (gleich wie ein Feuer / welches vnder der Er-
den wütet / wann mans erstöcken will) brache in
noch andere Wort einer lebhaftten Lieb herfür.

Es hat aber der Göttlichen Majestät gefallen / daß
nach 10. Stunden das Schiff widerumb kommen
solte / den jenigen reichen Schatz zu erheben / wel-
chen es auß dem Land gelassen hatte. Vnd weil
der seelige Vatter darfür gehalten / daß es der Wil-
len Gottes also wär / so liesse er sich gern finden:
gienge also dem Schiff zu / vnd stige mit den ande-
ren Religiosen in selbiges hinein. Da nun alle zu
Schiff waren / segleten sie auß Carthago zu; all-
wo sie außgestigen / vnd etlich Täg auß dem Land
verbliben: begaben sich folgendes abermal zu Schiff /
vnd schifften glücklich biß an das Orth / Nomen Dei,
oder Porto-velo genant. Von dort auß / gienge

der Diener Gottes mit seinem Vorsteher / auff dem Land bis nach Panama: allwo er mit lebendigen Exemplen von allerhand Tugenden geleichet / sich in vnderchiedlichen Wercken der Lieb des Nächsten geübet / den Kranken mit grosser Lieb gedienet / vnd an statt der Zellen ihm ein kleines Eck in dem Chor erwöhlet hat.

Das fünffte Capitel.

Wie der Seelige Franciscus Solanus von Panama nacher Peru abgeschiffet / vnd damals das Schiff bey Borgona zu grund gangen ist. (f)

Es waren vil Tag verlossen / daß sie kein Gelegenheit antraffen / zu Schiff zu steigen: nach dem aber Gott endlich ein Schiff des Joannis von Morgana geschickt / begaben sich darein der seelige Franciscus Solanus / wie auch P. F. Balthasar Navarrus sein Vorsteher / neben anderen Religiosen; vnd schifften mit außgespannten Seglen / von dem Meershasen zu Panama in das hohe vnd weite Meer ab / vnd auff Peru zu. Vnder dessen erhebet sich an dem Orth / so genennet wird Bonaventura oder Borgona / ein solche Ungestimme des Meers / daß letztlich das Schiff an ein Felsen angetrieben / vnd an etlichen Orthten sich geöffnet / auch folgendes vil Wasser gefasit hat.

In diser Angst / vnd Betrübnuß / brachte endlich der Schiff-Patron das kleine Schifflein auff das Wasser / darein vil Volck vnd Religiosen stiegen:

(f) De his plura ib, cap. 9. & cap. 32, à princip.